

Die unterzeichnenden Bezirksräte der Fraktion "ÖVP & BÜRGERFORUM JOSEFSTADT" stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 06. Juli 2020 gem. § 24 GO BV folgenden

Antrag

BETREFF: EINBINDUNG DES BEZIRKS JOSEFSTADT IN DAS PROJEKT AUTOFREIE CITY

Die zuständige Stadträtin der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung, Birgit Hebein wird ersucht, vor der Einführung des Projekts „Autofreie City“ den Bezirk Josefstadt in die Planungen einzubinden, entsprechende Erhebungen über Auswirkungen des Projekts auf die Nachbarbezirke der Inneren Stadt in Auftrag zu geben und Vorkehrungen zu treffen, dass durch die Reduzierung des Autoverkehrs im Bezirks Innere Stadt keine Nachteile für den Bezirk Josefstadt erwachsen.

BEGRÜNDUNG:

Das durchaus verständliche Bedürfnis den Autoverkehr in der Inneren Stadt zu reduzieren und durch Maßnahmen eine Sperre für das Einfahren des individuellen Autoverkehrs in den Bezirk Innere Stadt zu erlassen, führt ohne begleitende Maßnahmen für die Nachbarbezirke zu einer Verdrängung der Probleme, die diese Bezirke maßgeblich betreffen werden. So ist zu befürchten, dass es durch die räumliche Nähe der Josefstadt zur Inneren Stadt, zu einer erheblichen Mehrbelastung durch den fließenden wie auch ruhenden Verkehr kommen wird. Die Josefstadt versucht ihrerseits bereits seit Jahren den Durchzugsverkehr quer durch den Bezirk zu vermeiden und hat auch schon entsprechende Maßnahmen gesetzt, die durch ein unkoordiniertes Projekt „Autofreie City“ entsprechend konterkariert werden. Auch hat der Bezirk schon seit Jahren ein erhebliches Parkraumproblem, das durch die zu erwartende Mehrbelastung noch verschärft würde. Auch sind andere Problemstellungen, wie beispielsweise die Überlappungszonen vollkommen ungelöst, die durch ein Einfahren in den Bezirk Innere Stadt zu einer plötzlichen Ungleichverteilung der Parkraumsituation zwischen den Bezirken führen würde. Eine Einbindung der Josefstadt in ein Projekt mit derartig heftigen Einschnitten in die Verkehrssituation unseres Bezirks ist daher dringend erforderlich.